



10. August 2016

# Schwestern und Pfleger des Uniklinikums zeigen Gesicht

## Plakatkampagne „Ich pflege“ rückt engagierte Arbeit der Pflegekräfte in den Mittelpunkt

Die Pflege stationär und ambulant behandelter Patienten spielt gerade in der Hochleistungsmedizin eine wichtige Rolle und trägt wesentlich zu Genesung und Wohlbefinden der Kranken bei. Trotzdem stehen vor allem die ärztlichen Spezialisten im Fokus der Öffentlichkeit, wenn es um die Themen der Krankenversorgung geht. Um dieses Ungleichgewicht zu korrigieren und die Arbeit seiner insgesamt 1.870 Krankenschwestern und -pfleger zu würdigen, hat das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden eine Plakatkampagne ins Leben gerufen. Die Poster im DIN-A1-Format zeigen großformatige Porträtfotos von insgesamt zehn Pflegekräften und einer Auszubildenden. Zu den elf unterschiedlichen Aufnahmen gehört zudem jeweils ein persönliches Zitat über die Motivation, sich täglich den Herausforderungen der Pflege in einem Krankenhaus der Maximalversorgung zu stellen. Eingeleitet werden die Statements mit den Worten „Ich pflege“ – dem Leitmotiv der Kampagne. Ab sofort sind die Poster in den öffentlichen Bereichen von rund 20 Gebäuden des Uniklinikums zu sehen.

Für die Bildserie wurden stellvertretend für die 1.870 Pflegenden am Uniklinikum elf Mitarbeiter ausgewählt. Die Teilnehmer bilden dabei einen Querschnitt sämtlicher Kliniken und Ausbildungsbereiche. „Es war uns wichtig auf den Plakaten nicht nur ein authentisches Bild des Pflegeberufs zu vermitteln, sondern den Pflegenden selbst die Gelegenheit zu geben, etwas über ihre Motivation für den Beruf zu erzählen“, erklärt Pflegedirektorin Jana Luntz die Idee hinter der Plakataktion. Deshalb zielt jedes der in der Größe DIN-A1 produzierten Poster ein individueller Satz, der jeweils mit den Worten „Ich pflege“ beginnt. Dabei kristallisiert sich aus den verschiedenen Aussagen der Pflegenden eine Gemeinsamkeit heraus: Der Wunsch zu helfen. „Im Universitätsklinikum sind es die Pflegenden, die die Patienten über die Dauer ihres Aufenthalts hinweg lückenlos betreuen und begleiten. Dadurch geben vor allem die Mitarbeiter der Pflege dem Klinikum gegenüber den Patienten ein Gesicht. Diese Wahrnehmung wird

Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus Dresden  
an der Technischen  
Universität Dresden  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
des Freistaates Sachsen

[www.uniklinikum-dresden.de](http://www.uniklinikum-dresden.de)  
[www.facebook.com/ukdresden](https://www.facebook.com/ukdresden)  
[www.twitter.com/medizin\\_tud](https://www.twitter.com/medizin_tud)

Pressestelle:  
Holger Ostermeyer  
Telefon 0351 458 41 62  
Mobil: 0162 255 08 99  
Fax 0351 458 88 41 62  
E-Mail: [pressestelle@uniklinikum-dresden.de](mailto:pressestelle@uniklinikum-dresden.de)

Postanschrift:  
01304 Dresden

Besucheranschrift:  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden  
Haus 1, Zimmer 212





## MEDIEN-INFORMATION – Seite 2 von 3

durch die Plakate der Pflegekampagne noch deutlicher werden“, sagt Pflegedirektorin Jana Luntz.

Bei der Initiative wird die Pflegedirektorin ausdrücklich vom Vorstand des Universitätsklinikums unterstützt. „Die Dresdner Hochschulmedizin ist geprägt vom partnerschaftlichen Umgang von Ärzten und Pflegekräften. Die Pflege leistet dabei immer wieder Erstaunliches und hat ihre Kompetenz und ihr gesamtes Profil in den vergangenen Jahren verändert und geschärft“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums. „Mit der Plakatkampagne wollen wir diese Arbeit würdigen und stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken – denn die Pflege ist ein elementarer Bestandteil der Dresdner Spitzenmedizin.“ Bei der Plakatkampagne handelt es sich um eine hausinterne Produktion, bei der das Medienzentrum des Geschäftsbereichs Informationstechnologie die Pflegenden fotografierte.

### Kontakt für Journalisten

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Geschäftsbereich Pflege

Direktorin: Jana Luntz

Tel. 0351/ 458 3362

E-Mail: [jana.luntz@uniklinikum-dresden.de](mailto:jana.luntz@uniklinikum-dresden.de)

[www.uniklinikum-dresden.de](http://www.uniklinikum-dresden.de)



### Die Deutschen Universitätsklinik

sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 33 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinik" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinik Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: [www.uniklinika.de](http://www.uniklinika.de)

### Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum erobert Top-Position in deutschen Krankenhaus-Rankings

Deutschlands größter, im November 2015 zum vierten Mal erschienener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte Platz drei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Gesundheitsexperten sowie insgesamt 15.000 Ärzte hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt.

16 Fachbereiche wurden beim Focus-Vergleich bewertet. Dabei schaffte es das Uniklinikum mit zehn Kliniken in die Spitzengruppe – der Gruppe, in der sich die Gesamtbewertung der Klinik deutlich von den restlichen Einrichtungen abhebt. Das Dresdner Uniklinikum bekam vor allem Top-Noten für die Therapie von Darm- und



## MEDIEN-INFORMATION – Seite 3 von 3

Prostatakrebs in den Kliniken für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Medizinische Klinik I beziehungsweise Urologie. Zur Kategorie „Spitzengruppe“ gehört bei der Behandlung von Krebserkrankungen darüber hinaus die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Auch auf dem Gebiet der seelischen Erkrankungen ist das Uniklinikum stark aufgestellt: Top-Noten erhielt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für die Behandlung von Depressionen und die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik für die Therapie von Angststörungen. Außerdem in den Spitzengruppen vertreten: Die Klinik für Neurologie für die Behandlung von Multipler Sklerose und Parkinson, das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie für seine Expertise in der Endoprothetik und die Medizinische Klinik III für die Behandlung von Diabetes.

Weitere Kliniken des Dresdner Universitätsklinikums, die als „empfohlene Klinik“ ausgezeichnet wurden sind: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Brustkrebs und Risikogeburten), die Klinik für Neurologie (Alzheimer), die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Alzheimer und Parkinson) sowie die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik (Depression und Zwangsstörungen).